

Internationale Frauentagsfeier

Mitglieder der Sondershäuser Spätaussiedlerinitiative begehen mit vielen Gästen aus Kirche, Politik und Sozialverband den Ehrentag

Feiertag mit Musik, Tanz und Geschenken:

Die Mitglieder der Spätaussiedlerinitiative „Kontakt“ hatten Freunde, Wegbegleiter, Unterstützer und Gäste zu ihrer besonderen Frauentagsfeier in den Gemeindesaal der Trinitatiskirche geladen. Auch einige Freunde vom Wohnbezirk 4 der Volkssolidarität in Sondershausen waren der Einladung gern gefolgt. Katharina Weizel und die aktiven Mitglieder aus der Gruppe „Kontakt“ eröffneten die Feier. Besonders wurden die Landrätin Antje Hochwind-Schneider (SPD), der CDU-Landtagsabgeordnete Stefan Schard und die Pfarrerin der Trinitatisgemeinde, Viktoria Bärwinkel, begrüßt.

Frau Weizel erzählte in ihrer Begrüßungsrede von der Bedeutung des Frauentages in den ehemaligen Staaten der Sowjetunion, wie man ihn auch dort würdig beging. Sie spannte einen Bogen bis heute. Von der Ankunft in Deutschland und in Sondershausen und der Aufnahme in der Kirchengemeinde als Raum und Ort, egal, welcher Konfession man angehört. Inzwischen haben sich in über 20 Jahren auch langjährige



Pfarrerin Viktoria Bärwinkel (Mitte) mit einigen Gästen.

Freundschaften entwickelt, so auch zu den Mitgliedern vom Wohnbezirk 4. Jede Frau erhielt als Geschenk (von den Herren der Gruppe „Kontakt“ überreicht) eine Rose. Die Landrätin hob in ihrer Rede besonders den Kampf und die Rolle der Frau in der Gesellschaft hervor, das Streben nach Anerkennung und Gleichberechtigung. Eine ganz bedeutende Kämpferin und Vorreiterin war hier Clara Zetkin. In Europa beschloss die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz, an der mehr als 100 Delegierte aus 17 Ländern teilnahmen, auf Initiative der deutschen Sozialistin Clara Zetkin am 27. August 1910 in Kopenhagen die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages.

Natürlich hatte sie anlässlich dieses Tages für die Frauen im Saal kleine Geschenke mitgebracht.

Immer Verlass auf die Gemeinschaft

Der CDU-Landtagsabgeordnete Stefan Schard knüpfte in seiner kurzen Rede daran an und betonte, dass es immer wieder schön sei hier und in dieser Gemeinschaft herzlich willkommen und aufgenommen zu sein. Auch er hatte für jede Frau ein besonderes Geschenk mitgebracht.

Pfarrerin Viktoria Bärwinkel hob in ihrer Ansprache die besondere Bedeutung der Gemeinschaft hervor. Kontakt habe hier Raum, eine Gemeinschaft gefunden, aber auch sie

als Pfarrerin kann sich immer auf Kontakt verlassen, wenn sie die Mitglieder brauche. Eben ein gutes gegenseitiges Geben und Nehmen. Für eine besondere musikalische Umrahmung gaben Anna Stanciu und Adrian Liviu Stanciu ein besonderes Violinen-Konzert.

Im anschließenden „gemütlichen Teil“ wurden natürlich wieder verschiedene kulinarische Genüsse aus den regionalen Küchen gereicht. Bei einer besonderen Variante des „Stuhl-Tanzes“ nahmen jeweils Gäste von jedem Tisch und jeder Gruppe sehr gerne teil.

Einmal die Darbietung durch die Gruppe von Frauen und dann die Darbietung durch die Männer. Zuerst durfte man zur Musik nur mit den Augen rollen, beim 2. Stück dann auch mit dem Kopf, dann die Arme dazu, den Oberkörper und zuletzt die Beine und Füße. Nur der Po musste unbedingt „am Stuhl kleben bleiben“.

Das Ganze wurde von einer kompetenten Jury begutachtet und jeweils der/die Beste gekürt. In gemütlicher Runde ließ man die Frauentagsfeier dann ausklingen.

Thomas Leipold, Sondershausen



Victor gratuliert den Frauen und überreicht Blumen anlässlich des Frauentags.

THOMAS LEIPOLD (3)



Der Stuhltanz – hier der Frauen – war ein großer Spaß für die Gäste.